



Dr. Markus Handle

# Wunderwaffe Eigenfett

Über Jahrzehnte hinweg waren Fremdstoffe bei Optimierungen im Gesicht und an der Brust die erste Wahl. Der Trend führt aber in eine klare Richtung: Eigenfett- und Stammzelltransfer. Dr. Markus Handle ist CEO und Plastischer Chirurg der Pure Cell AG mit Fokus auf das Gesicht sowie rekonstruktive ästhetische Brustchirurgie, ausgebildet von den Besten des Faches in Brasilien und den USA.

Straffere Gesichtshaut, schlankere Beine und dazu noch einen rosigeren Teint: «Mit Eigenfetttransfer lassen sich unglaubliche Effekte erzielen», so Dr. Markus Handle. Dabei entnimmt der Arzt Gewebezellen an der Innenseite der Oberschenkel oder im Kniebereich und transplantiert diese in Bereiche des Gesichtes, sowohl zum Ausgleich von Volumenmangel, als auch zum Contouring. «Sämtliche Regionen inklusive Lippen können so optimal behandelt werden», sagt Dr. Markus Handle.

Lebendzellen besitzen den Vorteil, sich aktiv dorthin zu verteilen, wo sie benötigt werden. Aus den sogenannten Stammzellen entwickeln sich sämtliche Gewebearten wie Bindegewebe, Muskelzellen, Fettzellen und Gefässe, um nur einige zu

## Ästhetik ja – aber maximal natürlich.

nenen. Somit ist auch der regenerative Effekt deutlich ausgeprägter. Schlauchbootlippen oder Schnabellippen gehören der Vergangenheit an. «Zudem treten weder Fremdkörper noch Abstoßreaktionen auf, da es sich um körpereigene Zellen handelt», so der Arzt weiter. In seiner Praxis in Baar sowie in seinen internationalen Zentren ist Eigenfetttransfer gefragt denn je. «Maximale Natürlichkeit und Gesundheit

stehen im Vordergrund.» Weitere Vorteile des Eigenfetttransfers: Durch die Gefäß- und Gewebeneubildung wird die Durchblutung verbessert und der Zellstoffwechsel optimiert. Die Gewebequalität als Ganzes erfährt eine Optimierung mit gesteigerten immunmodulatorischen Abwehrkräften, was Alters-, aber auch pathologischen Veränderungen entgegenwirkt. Bei fortschreitenden Altersveränderungen am Körper können diese Eingriffe auch wiederholt werden, wobei bei einem einzelnen Eingriff bis zu ca. 70 % der Zellen unbeschadet überleben und ihren physiologischen Funktionen nachgehen. Beispiel eingefallene Wangen: Volumengabe, Lifteffekt, reduzierte Falten und eine bessere Durchblutung mit strahlendem Teint. Beispiel Lippen: mehr Volumen, eine elegantere Contour, jugendliche Erscheinung.

Diese Vorteile zunutze machen sich auch Patient:innen, die dank des Diabetesmittel Ozempic™ stark abgenommen haben. Der Gewichtsverlust zieht oft auch eine deutliche Verminderung von Fettgewebe an Gesichtsregionen wie Wangen und Schläfen nach sich – man sieht älter, krank und entkräftet aus. Trotz deutlichem Gewichtsverlust kann für eine Gesichtsbehandlung immer noch ausreichend Eigenfett an diversen Stellen des Körpers gewonnen werden. «Ich würde eine Behandlung mit Eigenfett allen empfehlen, die sich neben mehr Volumen und auch regenerative sowie verjüngende Effekte wünschen», so Dr. Markus Handle.

## Eigenfett statt Silikon bei Brustvergrößerungen

Bei der Brust sind zunehmend Explantationen der Silikonimplantate gefragt. Dies hat diverse Gründe wie Verlust der Form, Grösse, Veränderungen nach Stillphasen oder Gewichtsveränderungen und der gewünschte Wechsel auf hö-

herqualitative Resultate: Als Ersatz wünschen die Patientinnen oft einen Eigenfetttransfer – alleine oder in Kombination mit Polyurethan beschichteten, sogenannten PU-Implantaten. Die Schattenseite des singulären Fettransfers: Pro Sitzung ist nur eine Körbchengrösse Zuwachs erzielbar. Das Positive: Die Heilungsphase an Spenderarealen und Brust dauert nur wenige Wochen ohne relevante Ausfallzeiten. Ein repetitiver Eigenfetttransfer bei Wunsch nach mehr Volumen kann nach ca. drei Monaten durchgeführt werden. Die Kombinationsbehandlung mit Eigenfett und PU-Implantaten führt zu einem sofortigen Volumen- und Formgewinn in einer einzelnen Behandlung und wird nach wie vor von ca. 65 % der Patient:innen bevorzugt.

## Eigenfett bei Brustrekonstruktionen

Häufige Indikationen betreffen den Brustaufbau nach Tumorektomien oder Brustkrebs. Der Gewebemantel der Brust kann mittels Eigenfett- und Stammzellen in einer oder mehreren Sitzungen schonend wiederaufgebaut werden. Dies kann bis zum Erreichen des gewünschten Volumens oder Form mehrfach ausgeführt werden, oder als Basis für eine spätere PU-Implantation dienen. Mehr Natürlichkeit ohne das hohe Komplikationsrisiko wie bei Rekonstruktionen mittels Muskel-Gewebeleappen stellen diese Behandlungstechnik an die erste Stelle der schonenden Brustrekonstruktion. Begleitet durch rasche Genesung und ästhetische Resultate.

## Eigenfett versus Hyaluronsäure

Weltweit stehen Hyaluronsäurebehandlungen beim Volumenersatz im Gesicht an vorderster Stelle. Auch wenn Eigenfett zunehmend seinen Platz einnimmt, so kann Hyaluronsäure sämtliche Fältchen und Volumenmängel mit weniger Aufwand und nahezu ohne Ausfallszeit behandeln. Trotzdem sind die bevorzugten Indikationen für Eigenfett der Einsatz bei umfangreichem Volumenmangel, deutlichen Altersveränderungen, bestehenden Abwehrreaktionen gegen Fremdmaterialien, Abstoßreaktionen bei Hyaluronsäurebehandlungen wie Granulome und bei minderdurchbluteten Gewebearealen.

Hauptsächlich werden EF-Transfers bei Patient:innen ab einem Alter von 40 Jahren ausgeführt, wobei der Trend bei jüngeren Frauen auch in diese Richtung geht. Neben den positiven Gesundheitsaspekten muss man den Finger betreffend Preisleistungsgefälle klar in Richtung Eigenfett heben, da Lebendzellen mit dem Ziel permanenter Resultate erfolgreich transplantiert werden können. Hyaluron im Gegensatz dazu wird vom Körper enzymatisch abgebaut und hat selten länger anhaltende Resultate zur Folge.

## Von den Besten gelernt

Der Gewebeaufbau mit Lebendzellen existiert schon lange. Gerade in Brasilien und den USA hat man viel Erfahrung mit Eigenfett seit der Jahrtausendwende gesammelt – dort hat Dr. Markus Handle den chirurgischen Bereich für Eigenfetttransfer ab 2008 an der angesehenen Clinica Ivo Pitanguy in Rio de Janeiro geleitet und war massgeblich an der Weiterentwicklung der Techniken beteiligt. «Eigenfett wurde anfänglich nur für rekonstruktive Behandlungen eingesetzt, bei Behandlungen am Gesicht und der Brust hat man jedoch rasch sein Potential für die Ästhetik erkannt», so der Arzt, der drei Jahre lang in Rio de Janeiro gearbeitet hat.



**THE FACE**  
BY PURE CELL

**Adresse:** Pure Cell AG / The Face by Pure Cell  
Marktgrasse 15, 6340 Baar  
**Telefon:** +41 79 916 26 26  
**E-Mail:** office@purecell.ch  
**Web:** www.purecell.ch

**In Kürze:** Mit der Pure Cell AG und seinem Brand «The Face» ist Dr. Markus Handle seit 2022 etabliert. Ob in Gesicht oder Brust: Mit Eigenfetttransfer lassen sich langanhaltende, natürliche Effekte erzielen.